3tür. nmer,

Kirch. I, gasse ?

ege mein für ungs-Gitta

hen Werk reinen Nah Zucker

pfohlen,

sogut wie wiche, work gong, Dord sufgetöss, w Hastbarte

Cheinstrass Bohauna imerke 6. i

pohaum

ohnuna B an die Wi

Bir 11 s dimmet

erwoham

lugeigen Aribbr. 2 hüte

ebaftionelles il, foivie ils brids,

Biebricher Zagespost Biebricher Lofal-Anzeiger.

Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt. Erscheint täglich, aucher an Sonn- und Seiertagen.
Abonnementspreis: bei der Eppedition abgeholt 1,30 ge pro Dierteljahr, durch die Botenfeauen ins haus gebracht 50 4 monatl. Wochenkarten, für 6 Mummern,
10 4. Wegen Postbezug nächeres bei sedem Postamt.

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonelgrundzeile für Bezirk
Biebrich 10 3, s. auswarts 15 4, Bei Wiederholg, Radunt.
Cettung: Guido Zeibler. Derantw, sür den reduktions.
Geil Paul Jorichich, sur den Reklame: u Anzeigenteil,
sowie f. d., Druck u. Derlag Wish, spolzapsel, in Biedeich.

gerniprecher 41. - Redattion und Expedition: Biebrich, Rathausftraße 16.

Drittes Blatt.

Botations-Drud u. Derlag der Sofbuchdruderei Guido Seidler in Biebrich.

Samstag, ben 17. Oftober 1914.

Der Weltfrieg. Die Ariegelage.

Die Berfolgung des Jeindes an der Seetufte.

Die Berfolgung des Jeindes an der Seefüste.

Berlin. Der Ariegsforrespondent des "Nieuwe Rotterdamische Courant", der sochen aus Nordranfreich fommt, drahtet von der Grenze solgendes: Die Ueberreste der desiglichen Armee von Antwerpen und aus der Umgegend von Ostende haben sich vergedens zu konzentrieren verlucht. Sie sind völlig desorganisiert abgrzogen und zwischen Digmulden und Roulers durch die französischen marien dort Beseitigungen auf. Gestern nachmittag um 2 Uhr wurden diese Beseitigungen auf. Gestern nachmittag um 2 Uhr wurden diese Beseitigungen aus weit der der Streitfrästen aller Wassengatungen angegrissen. Si ist anzunehmen, daß diese Streitstäte die Jranzosen zusüchgeworsen haben und die Deutschen dürsten seich ist der Gegend von Dünstischen sein, das von den Berdünderen verstärtt ist. Der große Berdindungswog von Brügge über Ostende nach Nieuwopoot ist in der Gewalt der Deutschen. Es sind in der Gegend von Dünstischen und Boulogne bald größere Kämpse zu erwarten.

Berlin. Der Korrespondent der "Dailty Mati" gibt zu, daß

Berlin. Der Korrespondent der "Daity Mail" gibt zu, daß die Berbündeten östlich Gent eine ziemilch schwere Niederlage eritien haben. Schwere deutsche Artillerie hatte sie dei ihrem nächtlichen Kädzug aus einer Stellung nach der anderen vertrieben. Eine Brigade, die sich verirrt hatte, weil die Offiziere nicht des Weges fundig waren, hatte beträchtliche Berinste.

Der frangöfifche Bericht.

Baris. 15. Ottober. Um 11 Uhr 15 abends wurde solgender amtliche Bericht ausgegeben: Die Rachrichten des Tages melden einem Gewinn an mehreren Buntten der Front. Auf unserem innten Flügel nördlich von Areines sind wir um nachzu Zentrum nördlich und östlich von Reines sind wir um nachzu 2 Kilometer vorgerückt, ebenso auf den Raasshöhen und in der Woever südlich von Et. Mihiel und dei Raarcheoille.

Deutiche Mörfer vor Belfort.

Berlin. Eine Buricher Depelche ber "Rolnischen Zeitung" mill versichern tonnen, baß gegen bie von ben Frangofen öftlich Belfort vorgeschobenen Stellungen bereits am Dienstag ichwere deutsche Morfer angelett wurden. Die Kampfe waren febr betitg. Die beutschen Truppen gewannen Boben, wenn auch nur ichritt-

Der Raifer bei leinen Solbaten.

Der Kaiser bei seinen Soldaten.

Wünch en, 17. Ott. In einem Feldpositrief wird über eine Begegnung des Kaisers mit in der Geschiolinie stebenden Truppen berächtet. Als der Kaiser, in seidgrauer Unisorin beranreitend, dei einem Truppenteil erschien, braussen ihm Jurraruse eingegen, Heimen Truppenteil erschien, braussen ihm Jurraruse eingegen, Heime und Feldmüßen slogen in die Luft, Schwerter blipten im Sonnanschein, Gemehre und Welfelt wurden geschwenft. Dazu die Judefruse Tausenber prachtoolier Soldbetengestalten unternischt von rellendem Rampigetofe der Geschipe und überall der zwersichtlich dereinschauende und unausgesest freundlich dantende obertie Risegnbert: das alles gad ein Bild von gewaliger Geöße. Für ieden der Angelprochenen hat der Kaiser ein Boot der Anjerfeit dei den großen Schlichten im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Bor einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und den Bogefen. Der einzelnen Goldaten ließ im Raume von Arg und der Raifer: Luch der Beschuler den Golden bei Bioliger haben lich wacht geschlagen und den Feind am Eindrich der Beschuler der Kaiser eine Beschuler der Raifer einen Berliner, mas er von den seindlichen Geschüsen dalte, worauf der Renn erwiderte: Majestät, wir gehn druf wie Blieder! Besinnten ihre fichen gebon der Luch und risch ihren der einschlägigen Ungladen der Kaiser auf richtige Ausfunfte über die einklägigen Musgaden ger Trupe und war jose ertreut, des inkalaufen und daureisen Anzeiten der erteit wurde.

Musmärtige Brefftimmen.

Auswärtige Prefstimmen.

Bon der hollandischen Grenge. Der militarische Matarbeiter der "Times" hebt dervor, doß die deutschen öserre im Frankreich während der jünglien Zeit wesentlich versätzt worden icien und folgert daraus, daß sie sest wesentlich versätzt worden icien und folgert daraus, daß sie sest versichen ist versichten Anderend berbeignführen. Und Expesitiont habe Zentschland andauernd berbeignführen. Und Landsuuruktuppen gedracht. Innivoser und Inniversatzt und Inniv

Ein englischer Kreuger jum Sinken gebracht.

28. B. Berlin, 17. Oftober. (Richtamflich.) 2lus Condon wird amtlich unter dem 16. gemeldet: 2m 15. Oftober nachmittags wurde der englifde Rreuger "hamte" in der nördlichen Nordfee durch einen Torpedojduğ eines Unterfeebootes zum Sinten gebracht. Ein Offizier und 49 Mann find gerettet und in Aberdeen gelandet. Etwa 350 Mann werden vermift. Bu gleicher Beit murbe ber Rreuger "Thejeus" angegriffen, aber ohne Erfolg. Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, liegt eine Beftätigung der Nachricht deutscherfeits nicht vor.

wahrscheinlich halt, daß der Hall von Antwerpen einen maßgebenden Einfluß auf die Rriegshandlung an der Aisne ausüben werde, glaubt im Gegenteil die "Times", daß die Deutschen nunmehr den Vorteil von ihrer Berlegung der delssichen Teutralität gehabt hätten, der Rachteil davon sei allerdings, daß sie nunmehr auf einer Schlachtlinie fampsen müßten, die von der schweizerischen Grenze dies an die Rordier reiche, und dazu seine solch überwältigende Truppenmassen notwendig, daß die Aufgade der Aussen im Osten verhältnissmäßig leicht werde. (Das Utreil über die Güte und die Rampstraft unserer Truppen wird nicht in den englischen Blättern gesprochen werden, wie es hier der stall ist, sondern auf dem Schlorbield. Ilnd de sind wir undesorgt.)

Blättern gefprachen werben, wie es hier ber stall ift, sondern auf bem Schlachteid. Und da sind wir undesorgt.)
London, Mm., Manchester Guardian" bespricht Afmead Bartiett die militärliche Lage der seinblichen Armeen und die durch den stall Antwerpens hervorgerusene Lage. Seiner Meinung nach dilbeten den erastbastellen Fallen. Deutschland einzusehen habe, die schweren deutsche Abgesetungsgeschübe, die dannt ihrer merkwürzigen Beweglichteit jeht auf falt sedem Teil des Artiegsschaubes, die schweren deutsche leichte sieht auf salt sedem Teil des Artiegsschaubes Bervendung sinden könnten.
B. B. London, 16. Oktober. (Richtantlich.) Die "Morning Bost" schreiben die Kämpse in Frankreich: In der Iepten Woche machten die Deutschen bestige Angriffe, um das Zentrum der Berbündeten zu durchbereihen, sie wurden seden zurücken Terrain zu gewinnen schreien, aber im Ganzen blieden die Stellungen die gleichen. In der letzten Racht sied ich, berichtet der Korrespondent der "Morning Bost", wie 10 (000 Mann französischer Ansachteite auf ichnellen Moormagen von einem Flügel nach dem anderen gesandt wurden. Auf der ganzen Line wird der Kampf sortgesen, den Feind an ihre Anweische Ansachteit werden, treten die Geschütze in Tänzteit, besonders abende, wenn die Kildsungen in den Feind an ihre Anweischen unt wenige hundert Meter voneinander enterent. Isde Bewegung ist mit der größten Gesauft werdendern, zu Seiten sieht es aus, als od man gegenseitig übereingefommen sei, eine Kanpspause zu machen. Kan schläste, spielt und singt.

Burdeloje Behauptungen.

B.B. Zürich, 16. Oft. (Richtamtlich.) Die "Neue Züricher Zeitung" beipricht nach dem "Tentps" die Zandung der indicken Soldaten in Marfeille, und führt dabei u. a. aus, die Jahler feien mit Etotz gegen de Deutschen geführt worden und haben ertäat, daß ist eiber sterben als unterliegen wollten. Denm, de erzählt der Berichterstatter des "Temps", sie laten in den Zeitungen veröffentliche Briefe deutscher Offiziere, daß deutsche Schaten den Frauer lichte Briefe deutscher Offiziere, daß deutsche Brücken Berichter Zeitung": Mit selchen Mitteln werden also die tapieren Inder gegen ein europäisches Rullntroolf aufgesiachet. Doer sollte es in Frankrich wirstlich wirstlich verte geden, die solden Archen Glauben schener. Das wäre der edlen französischen Ration unwürdig. Was für einen Krad wissen Holtes müssen die Gesüble Krantreiche erreicht haben, daß selbst der "Temps", der immer als das vorrechmite französische Blatt galt, derartigen Beldpuldigungen Raum gibt. Unter diesen Umstäden müssen mit die Hostinung ausgeben, daß sich erustlichte Betreter Frantrocks sür die Würde des Feindes einlegen. Wir Schweizer aber wollen zu verbindern luchen, daß alle Brüden geistiger Freundschaft abgedrochen werden.

Der engliiche Optimismus.

Rotterdam, 17 Oft. Ter Londoner "Dain Telegraph" er tiort die Vernichtung von ein paar Tautend Soldaten der englichen Mariertrigade für ein nicht allzu großes Unheit, weit diese Soldaten erst vor furzem einzestellt worden waren, und erst nach einzem Kenaten brauchdore Vanntschaften gewelen wären. Es debe sich auch berausgestellt, das es den englichen Abreilungen unbefannt war, daß sich Ausbinrengewehre in der Bagsae befanden, und das sie sie von englichen Abreilungen unbekannt war, das sie sie von englichen Armee ein beitlofer Beirigen Berricken. Die Red.

Mus England.

Di. B. London, 14. Oftober. (Richtanntich.) Der milli-torische Mitarbeiter ber "Times" bespricht die Möglichkeit eines beutlichen Einfalles in England. Er halt einen Berfuch bazu teines-wege für unwahrlcheinlich. Die Deutlichen leibst aber dürsten zu-geben, daß die Aussicht auf ein Gelingen gering sei Operationen

311 Lande ließen augenblicklich nicht annehmen, daß sie binnen absehdarer Zeit zu einer günstigen Entscheidung sür Deutschland führen würden. Die Rot, die Deutschland infolge des Krieges erleide, sei umsäglich. Die deutschland Führen mitigen einen Bertust von 50 000 Rann als einen niedrigen Peris schäpen, um die Auschäftung der übrigen Truppen in England zu sichern. Der Berjasker wünscht, daß General Hamilton den Oberbesehl im England ersteite.

28. 28. 20 n d on , 1. Ott. (Richtantlich.) Der mititarricha Ritardeiter der "Times" deichgitugt sich neuertich mit einem deutsichen Angriff gegen England und schreibt.

28. 21 n nielen erwarten, daß wir in unierem Heimatland angestischen. Die Seegerteidigung eines Landes wie England bietet große Schwierigkeiten, nicht nur, weil eine große Starte wegen der ausgeschnten Külte notwendig sin. Indeen auch, weil die britischen Truppen auf den Kontineut sind und weger des Manngels einen antonalen Iseres, das nun in der Bildung degriffen is. Die Begehabt, die die Unterseeboote dieten, hätt oft eine große Kiette weit ihren Bestimmungsorten sen. Die Zeppeline und die Minent legen dem Abniral Jellicoe eine große Kreantwortung aut. Soning dus Deutschen Fortschritte maden, besteht die Möglichteit, daß sie Truppen unter dem Schuse alterer Arregoschisse an Lande sie Deutschen Fortschritte maden, besteht die Möglichteit, daß sie Truppen unter dem Schuse alterer Arregoschisse an Landes heiten während des Hauptstotten an anderen Orten im Kanne siehe Bettieben den nachten den gegen Ungland richen übem Feltande dossinungelos und anstrengend zu sein kheimt, so daß er über der Deutschen fast zu ertragen ist. Antwerpens Schieda zeitzt. Deutschen fast mich Ertrategie, sondern Abentenzerbostnung auf Glüde. Beutschen sich und das Bentenzerbostnung auf Glüde. Beutschen sich und das der Weiner köchnen. Deutschand auf dem Keltande dos sich und das einen Tettagen ist. Antwerpens Schieda zeitzt. Deutschen fast nicht Ertrategie, sondern Abentenzerbostnung auf Glüde. Beutschen fahnen Deutschland aus d

Scharfe Rritif an Binfton Churchill.

28. B. London. (Richtamtlich.) Die "Morning Boft" fent ihre Angriffe auf Churchill fort. Das Blatt fagt: Die Behörden inte Angriffe auf Churchill fort. Das Blatt fagt: Die Behörden Antwerpens betrachteten die llebergade als unvermeidlich, aber Churchills Beluch veranlasse eine Nenderung des Kianes, da er versprach, britische Truppen zur Verteidigung Antwerpens zu senden. Er sandte dann aber nur eine tleine Abreilung, darunter Freiwillige von nur wenig Wochen Ausbildung. Die "Morning Bost" betont, Churchill habe die Hauptverantwortung, denn er sei wie Seele der britischen Expedition nach Antwerpen gewesen. Das Blatt ladt umpr Churchille mutige Kaltung dei dem Region der Blatt lobt zwar Churchills mutige Haltung bei dem Beginn des Rrieges, ertfart aber, nach dem, was geschehen lei, muffe mont lagen, daß leine Eigenschaften in der jetigen Stellung ibn 3st einer Quelle von Gefahren und Sorgen für die britische Ration

Aus Belgien.

In einem Bericht des "Berliner Tageblatt" aus dem Grohen hauptquartier wird gefagt: In der jehigen Cage ift Beigien nur noch ein geographischer Begriff. England foll aber für Beigien ein neues Territorium geschaffen und der beigilchen Re-gierung die Insel Guernsen für die Dauer des Krieges abgetreten haben. Der König seiber soll nach Condon gestoben sein.

28.8. 3) a a g. 15. Oft. (Richtamplich.) Die Regierung wird an die Flüchtlinge aus Antwerpen und der innerhalb des außer-ften Fortsgürtels liegenden Dorfer einen Aufruf betreifs ihrer

Rücklehr richten.

H.B. Bruffel. (Richtanntlich.) Der Burgermeister der seit ischn Wocken wan den deutschen Truppen beseihen Stodt Wemmel hat an den Generalgomerneur v. d. Geltz ein Schreiben gerichtet, in dem er das Berbalten der deutschen Tochdaren als durchaus tadellos bezeichnet und in wärmifen Worten die Gerschritigkeilsebe und die entgegenkommende, menschentreundliche Haltung des Pfaykommandanten, Oberfeleutnann v. B. hervorkebt. Die Beoölferung Wemmels, die durch diese Vorgehen von tiestere Dantbarkeit erfüllt sei, iehe deshalb der Jufunft vertrauensvoll entgegen.

Ein Urteil über ben Jall Untwerpens.

Kin Urteil über den Jall Untwerpens.

Rom. Rach der aus Paris und London tommenden Barsichtift deurfeilen vorse hiefige Blätter die Emmahme Antwerpens durch die Leutichen als einen nebenfachtlichen Erlog, der für den meineren Bertauf des Krieges ohne Bedeutung tei, wenigliens ohne erheblichen Rugen für Deutichtand. Sie verfahmen aber dabei aufguttären, waram Englander und Belgier sich um die Behauptung diese guden und den Antwerpen beigt, is hölllich demöhr haten. Gung anderer Michang ut die rodifale Zeitung Zila", deren Direktor sich über den dall Antwerpens tolgendersaufen aufgen durcht und vor allem England datten vor der Welt die Geren flicht, Belgien zu auterfüngen. Ere haten Luttich, Rannur und Bröffel fallen latien, aber Antwerpen, eine der herftlen Kestungen, die es giet, muste Kale erhalten, wenn die mitwatische Les fürngen, die es giet, muste Kale erhalten, wenn die mitwatische Les fürngen, die der Kestungsten und inrediendere inreliede Aesteriung erepflichtet. Das kontarend Belgien ist lein Werf, das dorstige Gericherhaus ih mit der englischen kontspetamite eines Etammites. Der Stell und die Ehre Englands verlangten, das Antwerpen nicht in deutliche kande ist. Der Fall von Antwerpen nicht in deutliche kande ist. Der Fall von Antwerpen nicht in deutliche kande ist. Der Fall von Antwerpen nicht in deutliche kande ist. Der Fall von Antwerpen nicht in deutliche kande ist. Der Fall von Antwerpen nicht in deutliche Schliefern der Stellen und der Verlichten Belgienen Fallen der Kertigen der deutliche Ehriefen Auft der Angeliche Ereiterung der deutlichen Ehrief und deut der Bestehen aus der Mitter geben der Mit der Pergeltung, der erfennen latzt, war beiter ihnen die Uebergabe des gettingen der deutliche Ehriefen geftingen er erfennen latzt, war beiter ihnen die Uebergabe des gettingen der deutliche Ehriefen geftingen er erfennen latzt, war beiter ihnen die Uebergabe des

Playes könnedt, aber er verliegt nicht eigentlich gegen dus Reiegerecht. Es kommt auf eins biraus, ob man Schilte im freien Meer verfenkt oder im kalen. Am der Gefchichte Englands wied immer die Schuld laften. Antwerpen togt des Nates seines dereichers zum äußerstein Bidertland genöigig zu haben, ohne daß man verstanden bat, es zeitig zu amterstügen, ja mit der Gewischelt, daß die Unterstützung unmöglich war. Die berkömmliche Breie ist mandien zurreffend, und nicht unstant wird England seit einigen Renichenaltern als das peride Afvion bezeichnet.

Die Untwerpener Ariegsfontribution.

Rotterdam, 16. Oftober. Bie man jest hort, foll bei Stadt Antwerpen ftatt der Kriegofontribution die Unterhaltspflicht für die beutsche Belagung auferlegt werden.

Bom Kriegsichaudlas gegen Rustand.

28. 28. Wien, 10. Oftober. (Richtanylich.) Amtlich wied verlautbart: 16. Oftober militags: Die Kömpfe an unferer ganzen Front von Starp-Sambro die jur Sammündung dauerten auch geftern an. In der Marmarosgegend nahmen die den Jeind verfolgenden eigenen Abteilungen Raho in Besit. Im Tale der ichwarzen Bostrocka ziehen sich die Russen. Den unferen Truppen bei Pfaitowe geschlagen, gegen Jietona zurück.

Der ftelloertretenbe Chef bes Generalitabes.
v. f) of er . Generalmajor.

Der ruffiiche Schlachtenbericht.

Dang. 17. Ottober. Der rufffiche Generafftab berichtei: 30. Ofipreufen ift feine Beranberung eingetreten, auch nicht an ber mittleren Beichiel. Bei Przemost wurde ein Gelecht geliefert. Eine ruffiche Abteilung ichlug die Oefterreicher und nahm 7 Offiziere nebit 500 Rann mit mehreren Mitrailleufen gefangen.

Der Untergang des Arengers "Pallaba".

Mailand, 16 Olt. "Cortiere bella Sera" melbet aus Beitersburg. Mit dem Kreuger "Ballade", der von einem deutichen Terpedoboot verfentt wurde, fanten 363 Mann. Bon der gangen Belauung blieben nur 7 Matrolen und ein Mechaniter, die sich aa darb befonden am Vecen. Die beutichen Unterfeedoote griffen beidenmittig eine gange russiche kreugerdvollion an. Die "Ballade" faut mit großer Schnelligfen unter, so daß fich niemand retten founte.

Die Musfichten für unfere Jlotte.

Die Aussichten für unsere Jiotte.

28. 2. 3 ürl ch., 16. Offober. (Alchtamtlich.) Die "Neue Jürkder Zeitung" bespricht in ihrem beutigen Ceitartitet die Auslichten Englands für eine Niederzweingung der deutschen Jiote in sehr pessinititischem Sinne. Ausgezeichnete Bedingungen sir das Nordseegeichwader, die jalt undentbare Erzwingung des Enganges in die Oftiee, die Jurcht vor der unheimtlichen Tüchtigfeit der deutschen Tauch- und Torpedoboote machen es den englischen Admiralen unmöglich, die deutsche Jiote zum Rampf zu zwingen. Die Aussichtigung von Candtruppen an der deutschen Nordsechülte, die bei der geringen Wasserlie ausgebootet werden müßten, erscheint ebensio undurchführbar wie die Beschung von Umsterdam. Mitch sind die Aussichten für die Engländer sehr, sehr gering. Dazu sommt noch die Aussichten tönnen, während die englischen Drahtrohregliche bereits nach 60 Schüssen underenen. somit ihren Wert infolge eingebührter Trefsicherheit völlig verlieren. Der englischen Industrie eingebühter Treffischerheit völlig verlieren. Der engtlichen Industrie war die Herfelung von Rantelring-Geichschen nicht möglich, weil ise aufgetitande war, genügend große Stahtblöde in der erforderlichen Güte herzustellen. Also auch hierin zeigt ich Deutschlande unbedingte Leberlegenheit, wodurch die an sich ungleiche Partie zu seinen Gunsten beeinstuht volrd.

Die Gahrung in der Kaptolonie.

Ropenhagen, 17. Ottober. Aus Stapftadt meidet das Reuteriche Bureau: Oberft Brig, der anstelle von Maring gestellt murde, empfaht ein energisches einschreiten gegen bie Aufftandlichen. Die Regierung nimmt itrenge Mahregeln gegen die Aufftandschemegung dor. Es werden hierbei bedeutende Berdaftungen im Nordweiten gemelbet, darunter auch von Deutschafteinern, die als Bermitteler zwischen den Sudwestafrifanern und Marin gedient baben follen.

Mus Italien.

Rom. Die Zeitung "Bita" gibt einen Zuffan des Hiftorifers Davidsohn aus der in Alorenz ericheinenden Zeitung "Razione" wieder, worin der Berialfer nachweist, wie fehr die Englander heuchelten, wenn sie gegen den deutschen Militärismus zu tämpsen vorgaben, mahrend sie selbst durch die Inrannel, die sie auf dem Meere übten, Die gange Welt bebrobten.

28. B. Rom, 16. Ottober. (Richtamtlich.) Wie die Blatter meiden, wird Ministerprofibent Salanbra interimistisch bas Ministerium der Auswartigen Angelegenheiten übernehmen.

Mus Bortugal.

London, 16. Ottober. (Cir. Grtfi.) Der "Egdange Telegraph" meibet aus Liffabon: Der beutiche Gefanbte und bie bentiche Rolonie bereiten fich por, nach Radrid abgureifen.

B.B. Lendon, 16. Ott. (Richtamtlich.) Meldung des Reuchen Bureaus. Der frühere König von Bortugal, Manuel, hat Edward Gren einen Befrech abgestattet. In Berblindung bierift es von Interetik, dass der richtere pertuglefische Gefandts,
rqu v Severau, der dem Routy in Sandrigham weitt.

Kleine Mittellungen.

London. Roch einer Reutermelbung gelang es zwei englischen Berichterftattern bis zum Einzug ber Deutichen in Untwerpen zu bleiben und im legten Lugenblid in einem Motorboot zu ent-

Defersburg. (Ctr. Frift.) Die beutschen und österreichischen Rriegsgelangenen sollen nach einer Regierungsentschließung beim Bau der Annutsahn verwendet werden.

3ürich. Wie französisch-englische Berichte lügen, zeigt hübsch eine Mitteilung der deutsche Gesandtlichaft in Bern. Die französische Agentur Hause verweitet eine Reldung der "Daity Molf", daß die deutsche 43. und 44. Bertustliste je 18 000 Tote verzeichnet habe. Darauf stellt die deutsche Gesandtschaft seit. Die dier erwähnte 43. Bertustliste enthält die Namen von 909 Toten, also den zwanzigsten Tell der von Haras angegedenen Jad.

Ropenhagen. Während eines Besuches des Generals Jositze im Hauptquartier warf ein deutsche Einzseug eine Bombe berad, die in der Rähe Poincares und Jositzen niedersiel. Das deutsche Kiugzeug wurde von einem Innizösischen Kieger verfolgt und verniergeschossen.

We die Engländer in Antwerpen daussen. Rotterdan.

veruntergeichoffen.

Wie die Caglander in Antwerpen bausien. Rotterdam, 14. Oktober. Man ichäpt, Nieuwoblad zusolge, den Gesamtbetrag der von den Englandbern vernichteten Werte au Ledensmitteln in Antwerpen auf etwa 200 Millionen Franken.

General v. Hindenburg über die Daner des Krieges. Aus Brigen wird derichtet, daß ein Mädden aus Brigen dem Generalscheften v. Sindenburg einen Gruch fandte und als Antwort eine Feidpolitarte folgenden Inhalts erhielt: "Herslichen Dank für treundliches Meingedenken. Der Arieg dauert hoffentlich is lange, die fin dies unteren Willen fügt. v. Hindenburg, Generalsberft."

Munden. Die "Münde Reueften Rader, veröffentlichen aus Berlin folgende Drabtung: Das von welen Deutlichen be-mohrte Lody ift beutsches Gebiet und burite eine beutliche Besannn

haben.

28. B. 8. o pen bagen, 16. Ottober (Nichtonnlich.) "National Tidende" meldet aus Bondon: Kortsclest kommen noch belgische Klücklinge an. In England sind allein eine 160.000 Perfonen.
Taufende von Heimen öffnen sich ihnen. 2500 verwundete belgische Soldaren sind gestern angekommen. Konig Abert will dei der Armee bleiben. Die Königin weigert sich, ihn zu verlatien.

28. B. dondon, 16. Ottober. (Richianntich.) "Dotin Chronicle" schlägt vor, England solle den Unterhalt für 600.000 besgische Klücklinge an Helland bezahlen und sie nach Irland bringen, woste sich unter der katholischen Bevölterung beimischer sübsen würden.

Tages-Rundidan.

Die "Nordd. Allg. Big." veröffentlichte eine Reihe von amilichen Altenstüden, zur Vorgeschichte des Krieges, die die deutschen bleiomanischen Vertreier im Auslande zu Verössen und die politischen und militärpolitischen Beziehungen der Entententäckte vor dem Kriegsausdruch zum Gegenstände haden. Wie erstaumlich icherer Ersenntis dessen dun Gegenstände haden. Wie erstaumlich icherer Ersenntis dessen den Augliese eines solchen Berichtes vom Mörz 1913: "Die englische Regierung spielt ein gesährliches Spiel. Gie das durch ihre Belitt im der dessischen und in der Ande eines Krieges drachten. Die Ermutigung, die sie die inderes krieges drachten. Die Ermutigung, die sie die inderest andausind dem eines Krieges drachten. Die Ermutigung, die sie die inder sie inderes nach in der französsischen Chaudinismus zuteit werten löst, sam eines Lages zu einer Ausdistrophe sähren, die der inderes die Kriege deutschen zu sie Kriege Schalten auf senzössischen Schaltseidern die englische Einstehden Schalten auf senzössischen der Schaltseidern der Andaltschaltse Einstehn der State deutschen Stellen Mittellung über Andahnung und Fortschruse der mitwärischen Ibmachungen zwischen werden. Die Gant, die König Chauf gesät hat, gebt auf. Des weiteren machen die bertätischen Stellen Mittellung über Andahnung und Fortschruse der mitwärischen Ibmachungen zwischen diese Richten der Staten und der Andahnung und Fortschruse der mitwärischen Ibmachungen zwischen des Alleine Staten und der Alleichen Bereicht und Englischen Wertschalt und Englischen Bereicht, dass der siehen Alleigen der Geschen der Staten der Staten und der Alleichen Bereicht und Englischen Bereicht der Geschen Wirtschalt und Andahn der Teilen Mittellungen der Wertschalt der Staten zur Alleigen Anschland binderen Gereichten der Staten der Bereicht der Geschalt der Bereicht der Geschalt der Bereicht der Geschaltschalt der Bereicht der Alleise Staten der Staten der Bereicht der Geschalt wird.

Die englische F

Lotalberichte und Raffauifde Radridten.

Biebrid, ben 17. Oftober 1914.

Das Eiferne Rreug murben meiter verlieben:

* Das Eiferne Kreuz wurden weiter verliehen:

Gefreiter August Kan aus Biedrich, 5. Komp. Ref. Inf..

Kegt. Ar. 80 (verwundet).

Generalmajor von Drester u. Scharfenstein, Kommandeur der 13. Ref. Inf.. Brigade (früher Komandeur der 13. Ref. Inf.. Brigade (früher Komandeur der Agl. Univerdizierschipte in Bedrich), wurde am 4. Oftober mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet, nachdem er dereits ansiangs September das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten hatte.

Feldwebel der 10. Kompagnie des Insanterie Regiments Ar. 87 (Mainz) Karl Stein bach aus Weglar.

* Mit ber Erhebung ber 3. Kate Staats- und Gemeindesteuer, sowie Kanalgebühren wird am Montag, ben 19. Otiober begonnen.

* Die Einfammlung der haustisten ersolgt diesmal durch bierzu bestellte Zivilpersonen. Die Behörde ersucht um rechtzeitige und gewissenhabte Ausfüllung.

* Der waterländische Abenühllung.

* Der waterländische Abenühllung.

Der verstorbene herr hein die Ghürmann hat dem Baterländischen Frauenverein und dem Aleintinderschulierein Legate von je 500 Mart hinterlassen. Die Bereine werden ihm stets ein dantbares Indenten bewahren.

* Die Geinellung Frauenverein.

Die Schnellzuge Frankfurt-Roln werden von heute wieder über Wiesbaden Dberlahnftein gefahren. — Der neue interfahrplan tritt voraussichtlich erft Sonntag, den 1. Rovember

Die Freiwillige Feuerwehr hat ihre föndlichen gum Seere einberufenen Arighteber, imogelamt du Mann, aus Bereimentliche in die Anflausige Ariegvorficherung eingekunt.
Die Felddieb ft ab le bliden fortgefept Anlaß zu Klagen der Landwirte. Die Diedie geben oft mit einer unglaublichen Fredbeit vor. Die Heldfigen tonnen nafürlich nicht auf jedem Adreit, Die Besiger müßten sch jethe bei der Bewachung gegenseitig unterfrügen und heiten, nicht aber dulden, daß unter inren Augen der Achen werden veraubt wird, wie dies tatschild vorgetommen ist. Im ondern Tag tann er selbst es sein, dessen bestigten und solchen ungebetenen Gösten zeptündert wird.

3 dem gestrigen euungelichen Kirchengettel ist unter Oraniertische irrtümlicher Weise Beichte und Feier des heütigen Abenmahls angesetzt worden; diese kindet diesen Gommag nicht statt.

Denniertirche" irrtümildere Weise Beichte und Feler bes beiligen Abenmahls angeseigt worden; diese sindet diesen Sommag nicht statt.

Denn im Rannple füre Baterland gefallenen Herrn Au g. uft 3) est ein widmer die Zeitschrift für Instrumentendam solgenden R. ach r. uf.

Bied ein widen. Arteile der Chre, auf französischem Beden, starb den Helbentad sines Baterland der Knieglichen Des Anteriand ber Knieglichen Bedet in Bieden der Elekt Reitlichafte der Elekt Beitschrift den Reitle bei Ghre. Bittinscher der Elekt unser Stilbelin Hert in Bieden der Anteriand der einge verbunden ist, an die Teilen Bedenensien, der mit der Entwickung des Westellungen Precht in Gachgen gedoren Spiellung der mer der Gachgenossen, der mit der Entwickung der Schallung der Geschen Anteria zu weideren Bestehen und der ein Gader elle Geschen Betre Gesch Weite des des Geschen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen der Gesch aber der Gesch Weiter der Gesch Weiter der Gesch auch der Gesch anterialen begann er im Achte 1831 sien Bert. Durch sen alleiten Bestehen der Gesch der nach der Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen der in Gader aus der eines Herte der anstehe der Jeile gelang es ihm bald, leine Unternehmen wormens au beingen. Im Gaber 1845 wurde ihm das Detret eines Herte der tastratige Mille in Ienena Cohne Bühleim Heck, ber nach dem im Jahre 1877 ertolgten Zode der Behören Bestehen Bestehe Beichnung der Bestehe Beichnung der Bestehen Bestehe Beichnung der Bestehe Beich der Bestehe Beich Bestehe Bestehe Beich auch der Bestehe Beich der Bestehe Beich auch der Bestehe Beich und Bestehe Beich Beich und Bestehe Beich auch der Bestehe Beich Beich Bestehe Beite Bestehe Beite Bestehe Bestehe

Königliches Theater.

ihre fontligen Rann, aus Ber-ingefauft. finlaß gu Rlagen laublichen Fred-auf jebem Merr bung gegenleite

igettet ift unter eier bes beiligen

herrn Muguit enbau folgenben

Boben, ftarb ben

inmentenjabritam
ithelm Hedel in
ithelm Hedel in
ithelm Hedel in
ithelm Hedel in
iteler Stelle einen
Saules Wedel in
iteler Stelle einen
Saules war der
trumentenmacher
ert. Durch lein
te und durch die
nehmen vormärts
ret eines Heryogmit. Späler fand
tel, der nach den
und der nach den
titel eines Königl,
hon bald tonnur;
Her Schrieber,
Her vorragendes, fongottes, der lich in
speckt in fiel in
speckt in ist in
retten Her in
tilbre er mit
tilbre er mit
rnufikalische Weit
det nach und nach
nach den Bater,
ng es ihnen, das
hof nur weiter ur
uniftatiliche Weit
nur weiter ur
ungte den Bater,
ng es ihnen, das
hof nur weiter ur
untflatiliche Honterft und frondernit den Geschlichten
er den Kannel zute dam thnen sehr
under under under
schlachtselbe den
i 34 Jahren von
weren Kumpfe für
Bringen und franber 1914 gefallen
gie Aubeftätte geelene Aubeftätte
er den Geschlichten
der 1914 gefallen
ging ein bespierer Bon Charafter
under der Kumpfe für
gurüftgebliebenen
haber des Kalles
er under ein
güng ein bespieer weiter und
ging ein bespiehaber des haufes e Mufgabe beichie es weiterauszu-rumentenbaus und 13en Welt. Denn einer führenben es nicht immer, er gfelt und Streben auf ihrem Son

m Male: Der Heinrich Lee. 32: effianden, die Biemus au zeichnen, die Biemus au zeichnen, misen ipiehdingere angefehene gleichen eine den deutscheit die machten den gemeinnerbalb Deutschleite machte. 21: 30ihäufer an den der zu fenten, da dutliche Glüd der seiner Glöderen die von Luender gliebede wieder auf eit, daß er die eite deutsche fleter Libede wieder auf eit, daß er die Libede wieder auf eit, daß er die Libede mieder auf eit, daß er die Libede wieder auf eit, daß er die Libede wieder auf eit, daß er die Libede wieder auf eite daß er die Libede wieder auf eite daß er die Libede wieder auf eite daß er die Libede wieder auf eine daß eine Libede wieder auf eine daß eine Libede wieder auf eine daß eine Libede wieder auf eine Libede wieder auch eine Libede wieder auch eine Libede wieder auch eine Libede wieder auch eine Libede w

Bert und es ift in isfore Baterlands.

1. Aus den ficht betermeier den Begeiferung die "Denngogen 870 aus Blut und offentlich ein Ke aus inte tedhölten i war meisterbaft it getroffen. Beierten die Heren, "Robius tu Bertel, "Robius tugtiger und leigt und leigen und leigt und leigt und leigen und leigen leigt und leigen und leigen und l

de (194 et m. (Charlotte), Engelmann (Frau Rowal), Schröder-Kaminsky (Frau Pidert) und Jadesen als deren Zediter mit Auszelchnung zu nennen.

w. Wiechnden, dur dem für die dier verstordenen Ariager eingerichteten Gräberfelbe des Eudstredhofes find die jest 12 Arieger bestautet, wöhrend einer in der elterlichen Gruft und einer auswärts seine lezze Audeftätte gefunden hat. Der für Offiziere verbekaltene Paga jet noch nich betegt. — Im städtichen Krantzahand, wo durchweg Schwerverwundere untergebracht sind, erlagen gestetn zwei weitere Krieger ihren Berkepungen. — Die Militärbungen am Fauldrunnenplag ist teit fängerer Zeit schon aufgeheben. — Die griechiche Kapelle, weiche bekanntlich russisches Etzau eigentum ist, ist von preußischer Seite konstigiert.

Dermijotes.

28. B. Reunfirchen, 16. Oftober. (Richtamtlich.) Als ber Latomotivslibrer Bach geseen nachmittag in einem Schuppen seines saufes gemeinsam mit seinem Sohn, dem Seizer Wille Bach, an einem französischen Artilleriegeschöf herumbantierte, das sie auseinandernehmen wollten, um den Mechanismus zu studieren, explodierte diese. Beide erlitten surchtbare Berlegungen. Der Sohn ist tot. Das Dach des Schuppens und die Inneneinrichtung wurden völlig gerfott, die Freiter ber gegenüberliegenden Saufer durch den Luftbruck gertrümmert.

Der enttäulchte Ciroler Bergführer.

Brieftaften ber Rebattion.

Frage: Wenn Jemand auf Rettamation, als Cemabrer leiner Mutter, vom Mittar frei getommen ift, fich ipater verbeiratet bat und in guten Berhältniffen lebt, muß er seine Mutter allein ernahren, wenn er noch zwei Schwestern, die ebensalls verheiratet find und von ihren Mannern abhängig find, ober muffen auch die Schwestern ein Teil dazu beitragen?

chweitern ein Teil dazu beitragen?
Unt wort (ohne Gewähr): Nach 5§ 1601 ff. B.-(B.-B. find mit Wittern gegenüber in erster Linie alle Abkönmlinge untersitsplichtig. Die Höhe des von dem einzelnen Abkömmlung zu einglichtig. Die Hotel bei dem Liniells bestimmt sich nach der gefehlichen Erbolige ih dem Eerhaltsplicht tritt nur Eerhaltsplicht zeit, wenn einer der an sich unterhaltsplichtigen Abs

tounnlinge unter Berüdsichtigung feiner fonftigen Berpflichtungen auber Stande ift, ohne Gefderdung feines ftanbesgemaften Unterhalts den Unterhalt zu gewähren. De ein Ebtommling feiner Zeit als Ernührer eines Eiterntells com Militar reflomiert ift, ift an fich unerheiblich.

Deffentlicher Wetterbienft.

Borau & fichtliche Bitterung filt bie Bett vom Abent 17. Oftober bie gum machten Benb: Bottig, meift troden, feine Temperatur Aenderung, öffliche Binbe.

Rheinmafferffand

Blebrich: Mittago 1.60 Mtr. - 0.06 2Rtr.

Theater-Spielplan.

Königlides Cheater in Wiesbaben. Beidffentlichung ohne Gewähr einer eventl. Abanderung der Dorftellung.
Samstag, 17. Ottober, 7 ilhr, Ab. D.: Der Schlagbaum..
Ende etwa 10 ilhr
Sonntag, 18. Ottober, 7 ihr: 1. Spunphoniefonzert.
Prontag, 19. Ottober: Geschioffen.

Rontog, 19. Ottober: Geichloffen.

Restentsteafer in Wiesbaben.

Samstag, 17. Ottober, 7 libr: Dos Ciferne Kreuz; In Jivit: Erfter Rialfe nach der Greuze.

Sonntag, 18. Ottober, 7 libr: Alleo movit: Montag, 19. Ottober, 7 libr: Die beitige Rot.

Ristwoch, 21. Ottober, 7 libr: Die beitige Rot.

Ristwoch, 21. Ottober, 7 libr: Die fünd Frantfurter.

Donnerstag, 22. Ottober, 7 libr: Mes movit:

Treitag, 23. Ottober, 7 libr: Das Eiterne Kreuz. In Jivit. Erfter

Ristig nach der Greuze.

Santstag, 24. Ottober, 7 libr: Reu einftwiert: Maria Therefta.

Senntag, 25. Ottober, 7 libr: Reu einftwiert: Maria Therefta.

Murtaus in Wiesbaden.

Plontag, 19. Oftober: 4 und 8 libr: Abontements Konzert des

Mainzer Stadttheater.
Samsiag, 17. Oftober: Protog, Freiheitsfriege, Wallensteins Lager.
Sonntag, 18. Ottober, nachm.: Eiferne Breuz. Wallensteins Lager.
Drutiche Treue; abends: Lohengrin.
Montag, 19. Oftober: Geschlossen.

Gin Biesbabener Landfturmmann auf ber Bacht.

Steh' ich in finkt er Mitternacht So einsam auf der stillen Wacht, Da denke ich an Weib und Kind; Ob sie auch gut geborgen sind.

Als ich jur Sahne fort gemußt fab Weib und Kind ich erst ge-kust. Mein Weib das weinte still fur

Die Hinder fcmiegten fich an mich

Das Kleinste zaufte mich am Bart. Neun Monate ift es erst alt. Das andere aber sprach gans bang: "D Papa bleibe nicht jo lang."

Da werd ich beten ftets für bich Der liebe Gott befchube dich."

Dem alteken fiel's nicht fo fdwer, Er hätte felbit gern ein Gewehr, Doch ilt er erst der Jahre zehn Und muß noch in die Schule gehn.

Steh ich im fernen Belgierland. So einsam an der Sambre Strand, Da denke ich der Freunde mein Gb jie wohl auch gedenken mein,

Der Cambiturm halt Cag und Rad Im ganzen Belgien treue Wach Beidunet Straß' und Eisenbahn Dag unsere Truppe vorwärts kann

Nach Srankreich müllen sie hinein Und schlagen alles kurz und klein, Da drunnen wird jest dem Franzos Sest ausgeklopft die rote fost.

Bekommen bort bie Drugelitraf, Der Englismann wird aufgehängt Dah ewig er an Deutschland benkt.

Und marn's der Seinde noch fo viel. Uns Deutschen ift's ein Kinderipiel. Ein jeder ftellet feinen Mann, Dis zu dem altften Candfturinmann,

Drum, die ihr in der feimat feid Gebenket auch ber Landfturm.

Rit Liebesgeben harget nicht, Ruch wir erfüllen unfre Pflicht,

Auch wir erfillen unger product. Und wenn der Sriede wieder kehrt, Wir ziehen beim zum trauten ferd. Wir zollen Dank dann euch als Lohn, Das Wiesbadener Candfurmbataillon.

Ein Canbfturmmann von der erften Kompagnie des Canbfturm-Infanterie-Bataillons Wiesbaben.

Amtliche Anzeigen

Musjug aus ben amtliden Berluftliften.

Beriuftliften Rr. 43 und 44.

Bizefeldwebel Friedrich Muller, Biebrich a. Rh., vermißt. Bizefeldwebel Karl Sirfch, Bierftabt, leicht verwundet. Unteroffizier Johann Kalm, Hochheim, leicht verwundet. Unteroffizier Friedrich Siegert, Schierftein, leicht verwundet. Mustetier Karl Damm, Biedrich a. Rh., bisher vermißt ist ver-

wundet.

Rusfetter Karl Damm, Biedrich a. Rh., disher vermist ist verwundet.

Rusfetier Karl Flick, Breckenheim, disher vermist ist verwundet.

Refervist Billi Kleinschundt, Czitadt, tot.

Behrmann Fard Haberstock, Schierstein, leicht verwundet.

Behrmann Jerdinand Bogel, Biedrich a. Rh., tot.

Behrmann Soles Finden, Frauenstein, tot.

Behrmann Rarl Korn, Biedrich a. Rh., schwer verwundet.

Behrmann Dowald Adam, Biedrich a. Rh., schwer verwundet.

Behrmann Dowald Bogner II., Biedrich a. Rh., schwer verwundet.

Behrmann Johann Ihomas, Flörsbeim, leicht verwundet.

Behrmann Gotifried Honen, Biedrich a. Rh., leicht verwundet.

Behrmann Missell Bogner Biedrich a. Rh., leicht verwundet.

Bilhelin Born, Biebrich a. Rh., tot. Balentin Enimelhainz, Frauenstein, leicht verwundet. Rarl Emil Binget, Connenberg, leicht verwundet. Beorg Emil Beinrich Beder, Connenberg, leicht ver-Wehrmann Wehrmann Wehrmann

wundet. Behrmann Bilhelm Karl Georg, Schierftein, leicht verwundet. Behrmann Wilhelm Schnabel, Schierftein, leicht verwundet. Behrmann Franz Ludwig Emil Schmidt V., Bierftadt, leicht ver-

Winder. Webrmann Wilhelm Chriftian Praifig, Sonnenberg, leicht ver-wundet.

Wehrmann Ernst Siegfried, Hochheim, schwer verwundes. Wehrmann Wilhelm Maper, Bierstadt, tot. Wiesbaden, den 9. Oktober 1914.

Der Rönigliche Lanbrat.

Befanntmadjung.

Wie in früheren Artegen, so begen Brivatpersonen in opserfreudigem Patriotismus auch jegt den Bunsch, einzelnen verwundbeten und erfrantien Ariegen in ihren Privathäusern Untertunst
und Psege zu gewähren.
Un solche Brivatpliegestätten können nach Ermeisen der Chefärzte oder der Lazarettsommissionen der Reservelagarette Genesende, die einer ärztlichen Behandlung nicht mehr dedürsen, abgegeben werden. Für ihre Aufmahme bedarf es keiner besonderen
Borbereitungen, da bestimmungsgemäß Soldaten mit schweren

ober anstedenden Krantheiten und Simulationsverdachtige dere Pflegestätten nicht überwiesen werden.
Die Unterbringungsräume müßen lostig, helf und nicht zu eng sein, die Betten müßen ein gelundes Loger mit guter Bestwäche bieten. Die Ikmmerannstattung nuch angemeisen, die Bedotigung reichtig, fraktig und nahrhaft, eine gnte Pflege und auch ärziliche Behandlung gescher fein. Im üderigen nuch den Jaus eine gelunde Lage haben und dem Genesenden die Angelichteit bieten, sich in einem Garten am Saufe aufzuhalten und zu dewegen oder, ohne große Etrecken zurückzutegen, das Freie zu erreichen. Anerbietungen zur Aufrahme von Genesenden in Privatpflege sind in den Stadten an die Magistrate, in den Landgemeinden an die Arren Bürgermeister zu richten, die sie nach Prüfung an mich einreichen.

die Herren Burgermeister zu timen, die in ind geschienen eine Bergütung aus Militärsonds grundsgulich nicht gezahlt werden darf. Wenn also von Kristatieune Inserbieungen zur Aufnahme von Genelenden gegen Entgelt gemacht werden, do tann darauf nur unter der Borausfezung eingegangen werden, do tann darauf nur unter der Borausfezung eingegangen werden, daß es sich um Errichtung eines Genelungsbeitmes handelt. Ein solches soll jedoch regelmäßig nicht unter 20 Betten haben und es muß dobei das arziliche und Pflegepersonat ichergestellt fein. Anerbierungen dieser Arri sind an den Areisverein vom Rosen Areus zu richten, der sie vorzuprüfen und an den Herrn Territorialbelegierten der freiwilligen Arantenpliege einzureichen dat.

Biesdaden, den 6. Oftober 1914.

3.-Nr. 11. 6202.

Ш

Der Rönigliche Banbrat.

Befanntmadjung.

wiedertebrenver Geine 30. Ceptember 1914. Berlin NW. 7, den 30. Ceptember 1914. Reichbetogsgebäube. Stellvertretender Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege. Für ft von hagt eldt.

Borftebende Mitteilung bringe ich jur allgemeinen Kenntnis. Wiesbaben, ben 9. Oftober 1914.

Der Rönigliche Lanbrot.

Biesbaben, ben 23. Muguft 1914.

3.-9r. I. M.

Machfebende Berfonen entzieben Ach der Urterhaltspflicht ert Familien:
1. der Beloifer ihodann Gialauer geboren am 10. Jebruar 1876 au Mitmoera
2 der Arbeiter Christian Giengel, geboren am 28. Robender Ist in Beschaben
3. der Schloffer Helber den Tit Christian, ged. am 12. Dezember 1877 in Beschaben
4. der Schloffer Bilbeim Meuer, ged. 30 Mai 1891 au Riebig ander in Olden ermittelt.
5. die ledige Katharina Poistmann, ged. am 17. Septbr. 1867 betreibt iwegen Ensiedung der Univerdietspflich ille tor Eindern, ach der Linderhaltspflich ille tor Eindern, aber den Ensiedung der Univerdietungspflich ille in Stendindschaft der Stenden in Stendindschaft der in Still ger, ged. am 27. Mai 1887 au Wiertieln.
7. den Benitmädschaft Daria Still ger, ged. am 27. Mai 1888 au Wiertieln.
8. deter Kenling, gedoren am 7. Oftober 1881 au Sannt
9 der Taglöhner 30 dann Rompel, ged am 11. Cft. 1884
au Wiertieln.

2012 bitten im Ermittelung ber Aufembalisverbalmille und Rittellung bierber. Biebrid, ben 3 Chieber 18:4 Der Plagifirat.

Candfturm-Mufterung.

Die Mufterung und Aushebung des unausgebil-beten Candfturms findet für familiche Gemeinden des Candfreifes Wiesbaden am 21. und 22. Oftober ds. 35. in Wiesbaden "Deutscher Hof", Goldgaffe 4, flatt.

Gs haben fich gu geftellen:

1. am Mittwoch, den 21. Oftober, vormittags 7 Uhr, Die Landfturmpflichtigen ber Geburtojahrgange 1894, 1893, 1892, 1891, 1890, 1889 ber famtlichen Ortichaften bes Kreifes und bie-jenigen Manbfturmpfilchtigen ber Orte Biebrich, Schierstein und Frauenftein, die 1888 geboren finb.

2. am Donnerstag, ben 22. Offober, vormittags 7 lift, 1888 geborenen Lanbiturmpflichtigen ber übrigen Gemeinben bie Geburtsjahrgange 1887, 1886 und 1885 famtlicher Orte bes

vind die Geburisjahrgange 1887, 1888 und 2000 jummen.
Areifes.
Die Landsturmpflichtigen haben sich plinktlich um 7 Uhr in reinem und nüchternen Justande zu gestellen.
Wer ohne genügende Entschuldigung sehlt, bat die sofortige Jestnachme und Einstellung als unslicherer Canditurmpflichtiger zu gewärtigen.

Ber ohne genügende untergangener Candflurmpflichtiger zu Jefinschme und Einstellung als unsicherer Candflurmpflichtiger zu zewärigen.

Die durch Krantheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein amtich deglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Bon der Gestellung im Musterungstermin sind nur beireit, die in dem Betrieden der Eisendahnen, der Bost, der Telegraphie und der militärlichen Faderiken lest angestellten Beamten und ständigen Arbeiter, esern sie von ihrer vorgeschen Bezörde als unabkömmische erstätt sind. Die Unabkömmischeitsdesingungen sind, sowiel des noch nicht geschehen, einzureichen.

Ber seit der leizten Russerung mit Zuchthaus oder Ehrenseit des der leizten Russereichen Ehrensechte) bestraft worden ist, dat dies unausgesordert an dem sür ihn destimmten Rusterungstage sofort zu melden.

Die Militärpapiere (Canditurmschein) und etwaige Unabkömmische

Die Militärpapiere (Canbilurmideine) und etwaige Unablö eitsbrideinigungen find mitjubringen.

Biesbaben, ben 14. Oftober 1914.

Der Rönigliche Lanbrat.

Benadrichtigung

tar bie Grbebung ber Staato- unb Gemeinbe-Stener. lowie ber Raualgebühren pro B. Dierteljahr 1914,

Die Erhebung ber 3. Mate Grants und Gemeinbelteur, jowie Ransisebibren iOftober. Rovember und Dezember: erfolgt bom 19 Cfiaber ab krakenweite burd ble kabtifde Steuerbebeielle. Matbons, Erhaefcon. 3.maer 3.
Die Orbetage find nach ben Anfangsbuchtaben ber Strafen wie loigt feitgefest

folgt feftgefest

A B C am 18, und I Chober

D E F am 21 und 22 Chober

G H J K am 18., 24, und II. Chober

L M N O P Q II am 27., In und II. Chober

B T U W am 20., I Chober und I Rovember
außerhald des Sindiderings (Balditrake) am 3 November.

Et liest im Interesse der Greuergabler, daß sie weigeriedenen Debetage benuben, nur dann ist ichnelle Beförderung

nnen. Lie Mabugebühren find berwirft, fobald bie Mahung flat ik und bie Bollziehungebeamten mit ber Andlübrung lelben beanitragt find.

Biebrid, ben 17. Oftober 1914. Moteitung Rechnungs- und Raffen

Berzeichnis ber Geldzeichnungen für ben Ortsausichut für Ariegsfürjorge.

für den Orisausschuß für Ariegsfürjorge.

Jise und Erni Clouth 10 Mk, Ceop. Kehrmann (2. Gade) 20 Mk., Dr. Bonati 100 Mk., Dr. Albrecht (2. Rate) 25 Mk., Jran G. Gerber 10 Mk., Fran Ch., Moller 10 Mk., Sran Dr. Aug. Dockerhoff 200 Mk., (Einquartierungsgelb), Nicol. Kroddach 5 Mk, K. S. 10 Mk., W. Biedricher 20 Mk, Aben Oppermann 10 Mk, C. Stroedter (3 Rate) 20 Mk., U. Kaumann 10 Mk, Cehret Jipp (3 Gade) 20 Mk., Holle und Cudwig 5 Mk, Dr. phil. Sciiche (2. Rate) 20 Mk., Corida 10 Mk, Sr. Krans (2. Rate) 10 Mk., M. Abulz 30 Mk., Dr. Schaefer 150 Mk, Oberdochnalistent paul 10 Mk, Cinquartierungsgeld 40 Mk., Dr. Schaefer 150 Mk, Oberdochnalistent paul 10 Mk, Cinquartierungsgeld 40 Mk., Dr. Maerhoff & Schne (Stiftung eines Holladers) 17 Mk., Dith Bernhard 30 Mk, Waifer 20 Mk, Stengardspenserein Acoclyshöhe 5 Mk, St. Beitelhäufer 30 Mk, Ungenannt 1.0 Mk, Ronigin Couifen-Gedächtnisheim 120 Mk, Jemagenannt 1.0 Mk., Sahn Marr 10 Mk., Sahnvereinigung gegr. 1898 25 Mk. Geh. Rat Dr ID. Kalle 2000 Mk.

Weitere Spenden lind dringend erwünscht.

Biedrich, den 16 Oktober 1914.

3. K.: Gümpel, Gefreiär.

3. M.: Gümpel, Gefretar.

MR Goenben für Die Durch ben Rrieg Gelaidigien in Ofiprenten gingen ferner ein: Wilh. Biebricher 10 M., Nathan Marz 15 M., Sally Marz 5 m., 3. Oppenheimer 20 M., sulammen 50 M., bereits veröffentlicht 3017,99 M., ergibt 3067 99 M.

Fitr die durch den Arieg Geschädigten im Weften

Um weitere Spenden wir ga-Bie brich, den 17. Oktober 1914. Abteilung Rechnungs- und Kaffenwefen: Kuthe,

Nichtamtliche Anzeigen

Elettride Seld-Zaidenlamben Brima Griak-Batterien

D. Neiß, Raiferftr. 45.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Pauline Hofmann

geb. Hachenberger

im Alter von 69 Jahren heute nacht sanft entschlafen ist.

In schwerem Kampfe für das Bestehen und die Zukunft

unseres lieben Vaterlandes fielen unsere treuen Mitarbeiter

Anton Wölfel, Biebrich

Jakob Trapp, Biebrich

August Silbereisen, Dotzheim.

Chem, Werke vorm. H. & E. Albert.

Aktiengesellschaft.

Ehre ihrem Andenken!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich, den 17. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Gaugasse 8, aus statt.

Elektro-Biograph

Seemannskind

Bleyle's-Fabrikate

sind die Besten.

Knaben-Anzüge Einzelne Hosen Militär-Westen "Oja" Reformhosen Turnhosen

S. Ackermann.

Fleischabschlag.

Heute Samstag u. morgen Sonntag kostet jedes Pfd. nur

Prima Rindfleisch

90 Pfg., sowie fortwährend Prima Hammelfleisch

Pfund von 75 Pfg. an. Roastbeef und Lenden im Ausschnitt.

Rudolf Engel, Kaiserplatz 2. Telefon 222 Ecke Armeruhstr.

Entfettungstabletten Coronova

pur gelahelolen Gutlettungstur ohne Bill. a Schacht. I Mari Den : Waaners Gol-Abotholo.

Union-Theater

Drogramm b. 17, 519 19. Cft.
Das Liebesbarometer!
Putristel in 3 Miren.
Muf einfamer Rufte! Bergebliche Liebesmühe!

Gumor. Finlage nad Bebarf. Complay von 3-4 Uhr: Rinderborhellung.

Bur Eintract. Bon heute ab wieber täglig trifg gefelteter füher Apfelmost.

Rati Derrmann it.

Wasche

Henkels Bleich-Goda

Baufchule Raftede Beifter u. Bollerfurie. Bollifab. Kusbildung in 5 Womeren Rustilbelliches Brogramm frei.lb

<u> Leer Riften</u> Gejdwifter Maner.

Robebbüdlinge

befannt feinner fiebli Ctto Brautinger, Bicebabener Gtr. 111.

Ruter fachm. Bebanding mat.el au febr möhlgen Breifer eingestiert towe Delze Er jed Art umgenbeitet, repariet, gereinigt und frijd gefüret. Bisse D. Etern. Biledbaben, Micheleberg 28, Brib 1. Kul Bund Berland p. Bot. [4]16

Ader

Die Bäderei

Briebrichtrabe 8, euil für Mobauma ober anbered Ge-ichaft au vermieten. Rüberes bei Rabu, Griebrichtrake 8, 2.

Gärtner

ber auch Nabrifarbeiten über nimmt, lucu tür dauernd A. Scheibemanbel Webeitein.

Mädchen

Raiferfer, 34, (Bavaria)

fofort au vermieten 200 Littebabener Str. 54. 11.





Biebricher Fußballverein Gegr. 1902.

Am 26, September starb unser

Heinrich Kessler

den Heldentod fürs Vaterland,

Wir werden dem Dahingeschiedenen, der mit größstem Eiler unserer Sache gedient hat, stets ein ehrendes Angedenken bewahren,

Der Verstaud.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unser lieben Entschlafenen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dark.

Andreas Herbst und Kinder.

Biebrich, den 16. Oktober 1914.

Seine Winterbirnen

2-8immermobaung mir Abfolut u Gas Au vermie Armenrubitrabe 10

2 Simmer, Rüche. Bade-simmer und Zubehör

Phrenologin

Strafienbelenchtung. Clawer. Beit des Anfreden idmilicher Laiernen 6.16 Uhr. Jeit des Analofchens der Aberblacerner if ille. der Vochsterner is (V) Uhr.